

In einer Zeit, da sich die unterschiedlichsten Bestrebungen Geltung verschafften, dabei die Fronten aber noch nicht unbedingt aufbrachen, hat Erlwein in seinen Bauten reformerische Bestrebungen unterschiedlichster Art zu bündeln vermocht.

Anmerkungen

- 1) Zweig, Stefan: Die Welt von gestern. Berlin/Weimar 1985, S. 61ff
- 2) Zimmermann, Ernst: Das Dresdner Kunstgewerbe. In: Dresdner Jahrbuch 1905, S. 177
- 3) Haenel, Erich: Arbeiten von Wilhelm Kreis. In: Moderne Bauformen 9 (1910) 3, S. 101
- 4) Ebenda
- 5) Schumacher, Fritz: Stufen des Lebens. Stuttgart/Berlin 1935, S. 232
- 6) Schumacher, Fritz: Streifzüge eines Architekten. Jena 1907, S. 110
- 7) Lux, Joseph August: Deutschland als Welterzieher, Stuttgart 1915, S. 24
- 8) Fritz Schumacher oblag die Leitung des Gesamtunternehmens, und von ihm stammt der Entwurf für einen protestantischen Kirchenraum, der in das Hauptgebäude eingefügt war. Kreis entwarf das sogenannte »Sächsische Haus«, mit dem sich das ansässige Handwerk in äußerst gediegenen Ausstattungen präsentierte.
- 9) Kreis folgte 1908 einem Ruf nach Düsseldorf an die dortige Kunstgewerbeschule. Schumacher trat 1909 in Hamburg das Amt eines Stadtbaurates an.
- 10) Erlwein, Hans: Der neue Vieh- und Schlachthof in Dresden. Salonblatt 5 (1910), Nr. 40, S. 1171
- 11) Loos, Adolf: Architektur (1909). In: Derselbe, Sämtliche Schriften, Bd. 1. Wien 1962, S. 315
- 12) Stadtarchiv Dresden: Akten »Die Zukunft«
- 13) Ebenda
- 14) So zu lesen in einem Artikel der Zeitschrift »Der Industriebau« 3 (1912), S. 216

SLUB
Dresden

